**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 1 (1875)

**Heft:** 29

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Einsiedelns Rettung.

Gin Rirchthurm freilich ift febr fpigig, Und Römermänner ichaffen bigig, Das aber leider gar nicht wipig. Mis Söllenfled bemalt bereits, Berichimpft, verschrie'n war biefe Schweig, Boll Regerthum, voll haß und Beig; Bo Chriftenthum und Glauben ichmachtet, Do man Gerechtigfeit verpachtet, Und fromme Seelen formlich fchlachtet. Die Bfaffen ichriecn: Uch und Beh Bom Bodan bis zum Genferfee, Surrah! Salloh! Berr Je! Juchhe!" Rach neuem Schimpfen war gebettelt, In Pfaffenblättern rafch verzettelt: Mis war' ber Teufel losgefettelt, Mls mar' ber Satan Prafibent; Im Jura fpudt es, raucht und brennt, Das laufen farn, bas flicht und rennt. Den Prieftern folgen Schergenhaufen, Man läßt fogar auch ben nicht laufen, Der Beine bricht auf Maulmurfshaufen,

Und o, das scheußliche Berbot Des Landes für ben Mermillot. Mls mar ber herr ein hottentot! Und wer es magte mallzufahren, hat plöglich unerhörte Schaaren Bon folimmen Feinden in ben Saaren. Der Bilger bentt : ich bin verschupft, Da werd' ich wohl gefneift, gestupft, Da werd' ich wohl als Gans gerupft. Der Bilger foll fich leife buden. 3m Stillen Rosenfranze gluden, Und jede Litanei verschluden. Bom Bodan bis jum Genferfee: hurrah! halloh! Judhe! herr Je! Die Schwarzen thun fich felber meh! Und bort im Rlofter über'm Ggel Da predigt fast allein ber "Wegel" Berfauft man felten eine Bregel, Es jammern Bube, Rram und Schiib, Man fieht fich um verlegen wilb, D hilf bu, Muttergottesbild!

Das fömmt von Guch, ihr bummen Blätter, Bon eurem Schimpfen, Donnerwetter! Bom Glaubensmordiogezetter! Ihr Burichen, macht es wieder gut, Und ladet ein, und ichwentt ben Sut, Und ichafft ben icheuen Schwaben Muth; Und rühmt mit möglichfter Bergierung Das Schweizervolt, die Bund'sregierung; Und fünftige Beruriftierung; Und schreibet flott die Spalten voll, Die man die Bilger lieben foll, Bewirthen, druden, fuffen toll. So rühme jeber Drudfarbhalter, Als papftgefegnet, Rombezahlter Die Schweiz! Die Jugend und bas Alter! Lom Anechte bis zum Stadtverwalter, Bom Bunbegrath jum Rarrenschalter, Und lobet mit Gefang und Bfalter, Und schüttet Chre: Bentner, Malter Besonders auf ben "Nebelfpalter".

Um Cangerfest in Bafel fand fich folgende gelungene Deforation. Gin fraftiger, brummiger Bernermut steht zwischen folgenden Colfeggien :



### Teffiner = Befdywörungsformel.

Rombyx Pytye campos, Ungeziefrig und gottlos. Du Reben-, Baum- und Fruchtvertilger, Du Teufelstochter, Sollenpilger, Es foll bich heute, Satansbraten, Geweihtes Baffer verlachaten, Gs foll bir Ungit und Qual bereiten, Und beine haut total vergreithen; Es foll, daß bir bie Beine Schlottern, Dich burch und burch vermermillotern, Berpäpfteln und verromifiren! Es hat ein Ende mit Spazieren, Mit Saugen, Flattern, Cölibaten, Du wirft für freche Frefferthaten, Erfranten, frieren und erlahmen, Ich will es haben, Rombyx, Amen!

#### Brieffaften der Medaftion.

P. Sch. in J. Wir wollen Ihre Ginfendungen gerne gewärtigen, um Ihnen auf Ihre weiteren Fragen antworten zu können. — J. B. in A. Die Standarte ift febr hubich, aber fur uns nicht mehr verwendbar. - Tobias. Raum die Sälfte unfere Leferfreifes tennt die bewußten Blätter und wir muffen baber bas zu lange Gebicht bei Seite legen. Bersuchen Sie's mit ein Paar Spigrammen, bie leiften denselben Dienft. - J. R. in B. Das Fest fiel glangend aus, wir wollen es nicht ftoren. Die andern angeregten Sachen find uns leider zu unbefannt, als daß wir fie zu verwerthen magten. Uebrigens feben wir mit Bergnügen Ihren weitern Ginsendungen entgegen. - Pungolo. Diesem Feste dürsen wir unmöglich so viel Raum schenken. — Peter. Wir meinten furz, nicht karg. — A. in M. Die Aufregungen dieser Woche selbst vermochten nichts zu trüben; das Bilb ward um fo schöner. Wir erwarten balbigft Rachrichten, um ben Beflagenswerthen gu troften. - H. H. Rathfel nehmen wir nicht auf. Der andere Wit ift gut, aber fassen Sie ihn gang furg. - L. M. Bas fonnen wir bafur, bag Ihre Gemeinde feinen gewiffenhaften Rachtwachter hat. — Marseille. Besten Dauf für die Zusendung. — A. B. in K. Wenn Ihre Zeit es erlaubt, gedenken Sie des "Nebelspasters." Grüße aus der Ferne sind stets erfreutich. — N. N. Unbrauchdar. — E. P. in W. Philipp sagt: "Wenn ich zu fürchten angefangen, hab' ich zu fürchten aufgehört."

"Raum, ihr Herrn, dem Flügelschlag einer freien Seele", rufen die Erzbischöfe von Paris und Orleans, und die Chinesen in Berfailles nehmen, Alles ad majorem dei gloriam, besinitiv das Geset über den höheren Unterricht mit 316 gegen 266 Stimmen an; die Jesuiten aber lachen sich vergnügt in's Fäustchen und summen: "Weißt du nicht, mein Sohn, mit wie geringem Berstande die Welt regiert wird?"



Chueri. Sanber nub gfunde, Ragel.

Rägel Rei!

Chueri. E dinfes gfamme grugelets Papier!

Rägel. E so Wusch hat's gnueg umme, lueged selber, welle bases sei. Chueri Acch, er sind es Baby; das ischt öppis Wichtigs, da lad si gar nud g'ipasse.

Rägel So, was a!

Chieri. Sa, hand ei's nüb ghört, am Zystig, wo die Sänger hei cu sind. Das ischt ja en Jubel gsp, vu z'oberit dis z'underst; s'hinderst Bri ischt gloffe und da hätt euse löblich Stadtrath denn glunde, es stönd ihm ganz guet a, wenn er de Sieg vu Züri au huls spre und hät e Ned gstudirt. Aber leider häd dä ditressed herr das Manustript verlore und er häds z nut umme gsucht und do ist natürli de Stadtrath und's Manustript unsichtbar asy!

Auf den Aebelspalter

abonnirt man fortwährend bei allen **Poftämtern** und **Buchhandlungen.** Der Abonnementspreis beträgt, franko durch die Schweiz, für

3 Monate Fr. 3, 6 Monate Fr. 5; für das Ausland mit Portozuschlag.

So weit Borrath, können die bisher erschienenen Nummern nachbezogen werden.

Die Crpedition.